



Leichtflieger-Oberlausitz e.V.

Erfolgreiche Kooperation mit den Naturschutzbehörden



Zusammen geht's besser (Foto: Verein Leichtflieger-Oberlausitz e.V.)

Eingriffe in die Vegetation zu Gunsten unseres Flugsports sind oft mit kleineren oder größeren Hürden verbunden. Einige Piloten sehen die behördlichen Vertreter des Naturschutzes möglicherweise als potenzielle "Verhinderer", insbesondere wenn es um die Optimierung von Startplätzen durch Maßnahmen wie Entbuschung oder Baumfällarbeiten geht. Das Beispiel des Vereins Leichtflieger-Oberlausitz aus Ostsachsen verdeutlicht jedoch, dass durch konstruktive Verhandlungen zufriedenstellende Ergebnisse für alle Seiten erzielt werden können.

Durch unkomplizierte Absprachen und pragmatische Vereinbarungen mit der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) und dem Naturschutzbund Deutschland (NABU) konnten Mitglieder des Leichtflieger-Oberlausitz e.V. am Startplatz "Hänschberg" im Landkreis Görlitz gemeinsame Maßnahmen zur Entfernung störender Bäume und Sträucher innerhalb des Fluggeländes durchführen. Eine ganz besondere Aktion, denn der Startplatz befindet sich in einem Naturschutzgebiet.

„Diese Win-Win-Situation ermöglichte eine deutliche Verbesserung des Startbereichs. Gleichzeitig konnte die Naturschutzbehörde durch die praktische Unterstützung der Vereinspiloten notwendige, gezielte Eingriffe in die Vegetation problemlos durchführen.“

Wir sind außerordentlich erfreut darüber, wie dieses Beispiel verdeutlicht, dass durch intensives Engagement eine Vertrauensbasis zu den Naturschutzbehörden hergestellt wurde und eine erfolgreiche Zusammenarbeit möglich ist.“

René Altmann
Vorstand Leichtflieger Oberlausitz e.V.

Hier die Bildergalerie: Viele fleißige Hände

(Fotos: <https://leichtflieger-oberlausitz.de/gemeinsamer-einsatz-fuer-das-hangstartgelaende-haenschberg/>)

1. Schritt: Der Verschnitt muss zum Häcksler gebracht werden



2. Schritt: Vorsortierung des Verschnitts



3. Schritt: Ab in den Häcksler



Fotos: Mandy Tetschke, Jens Kamman, Patrick Herzig